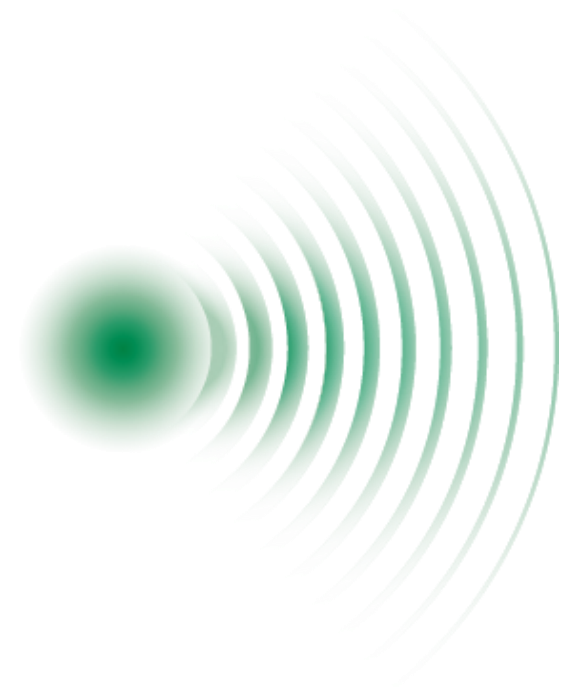


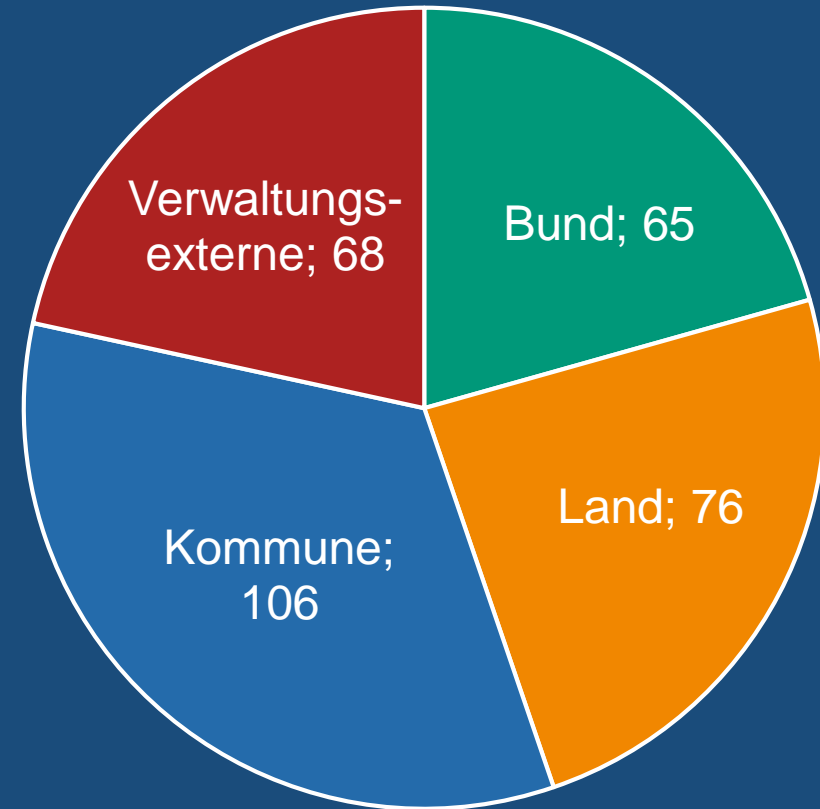
# Themen Radar



## Digitaltrends in der öffentlichen Verwaltung

# Was ist das ThemenRadar?

- **Onlineumfrage zu digitalen Trendthemen in der öffentlichen Verwaltung**
- **Befragung von Teilnehmenden des Digitalen Staates**
- **Befragungszeitraum: 27. Januar bis 10. Februar 2020**
- **Teilnehmende insgesamt: 315**
- **Teilnehmende aus Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltung, Wirtschaft, Forschung, Politik und Zivilgesellschaft**



# Welche Trendthemen wurden untersucht?

## Themenfeld Strategie und Politik

- Digitalstrategien
- Digitale Souveränität
- Datenmanagement und -strategien
- Open Data
- Nachhaltigkeit der Digitalisierung
- Digitalisierung der örtlichen Gemeinschaft

## Themenfeld Technologie

- Künstliche Intelligenz
- Cloud
- Blockchain
- Internet der Dinge
- Verfahrensautomatisierung
- Digitale Verwaltungszugänge
- IT-Sicherheit

## Themenfeld Prozesse

- OZG-Umsetzung
- Prozessdesign und -optimierung
- eID
- E-Akte
- E-Rechnung
- E-Zustellung

## Themenfeld Organisation

- IT-Konsolidierung
- Dienstleistungsinnovationen
- Neue Arbeitsformen
- Zusammenarbeit mit Start-ups

# Inhaltsverzeichnis

**1**

**Allgemeine Zusammenhänge**

**2**

**Themenfeld Strategie und Politik**

**3**

**Themenfeld Technologie**

**4**

**Themenfeld Prozesse**

**5**

**Themenfeld Organisation**

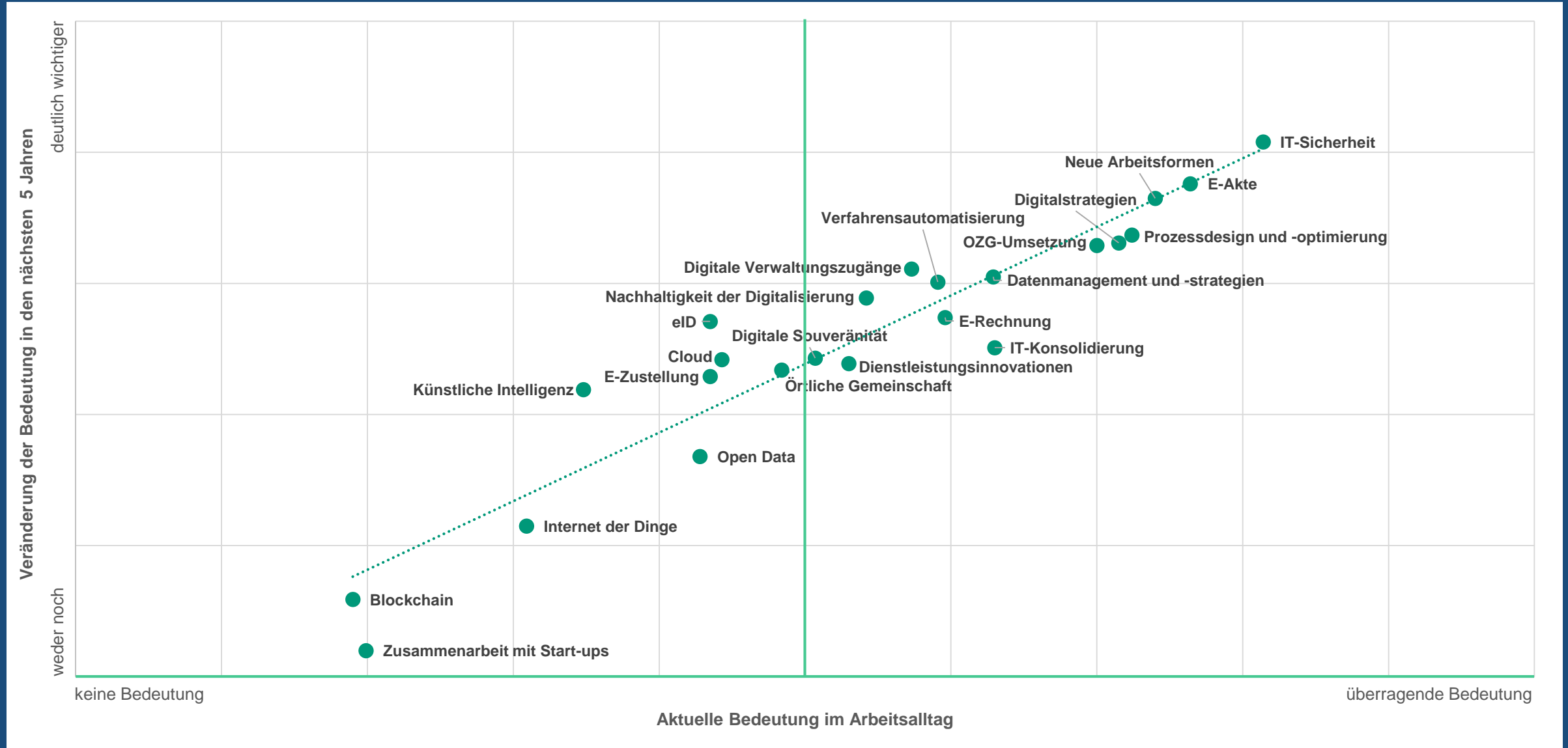
# Allgemeine Zusammenhänge

1

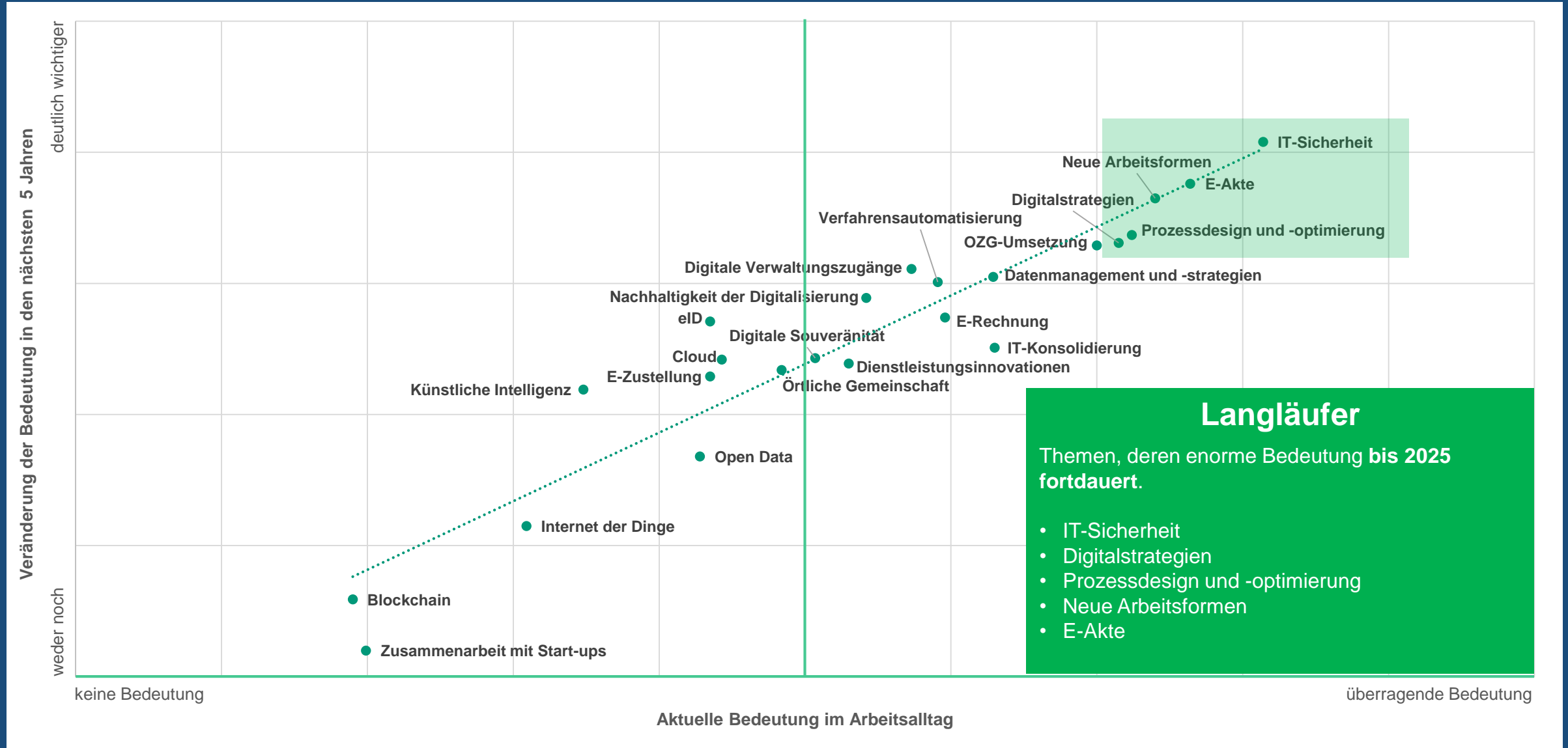
# Trendbewertung durch die Verwaltung

- Es gibt einen deutlichen Zusammenhang zwischen der Bewertung der heutigen und der künftigen Bedeutung der Trendthemen.
- Besonders relevant für den Arbeitsalltag der öffentlichen Verwaltung heute und in fünf Jahren sind die Themen IT-Sicherheit, E-Akte, neue Arbeitsformen, Prozessdesign und -optimierung und Digitalstrategien (*Langläufer*).
- Bei den Themen Nachhaltigkeit der Digitalisierung, Verfahrensautomatisierung, digitale Verwaltungszugänge und Datenmanagement und -strategien ist die Bewertung der künftigen Bedeutung höher als ihre derzeitige Bedeutung vermuten ließe (*Durchstarter*).
- Bei einem weiteren Trendcluster ist die künftige Bedeutung ebenfalls höher als anhand der derzeitigen Bedeutung erwartbar, obwohl sie bislang eine eher untergeordnete Rolle im Arbeitsalltag der Verwaltung einnehmen, nämlich bei den Themen künstliche Intelligenz, Cloud, eID, E-Zustellung, digitale Souveränität und Digitalisierung in der örtlichen Gemeinschaft (*Zukunftsoptionen*).

# Bewertung der heutigen und künftigen Trendbedeutung durch die Verwaltung

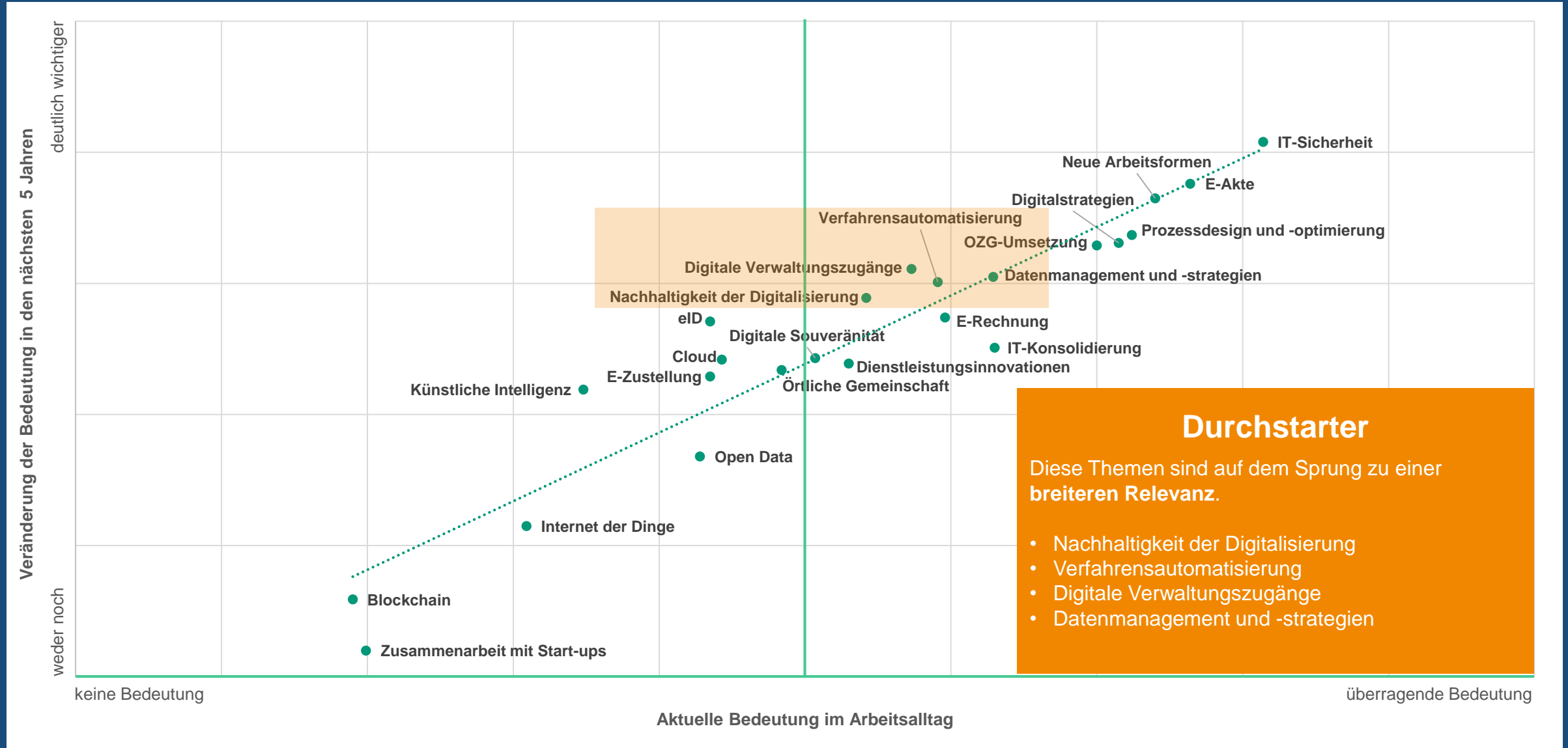


# Bewertung der heutigen und künftigen Trendbedeutung durch die Verwaltung

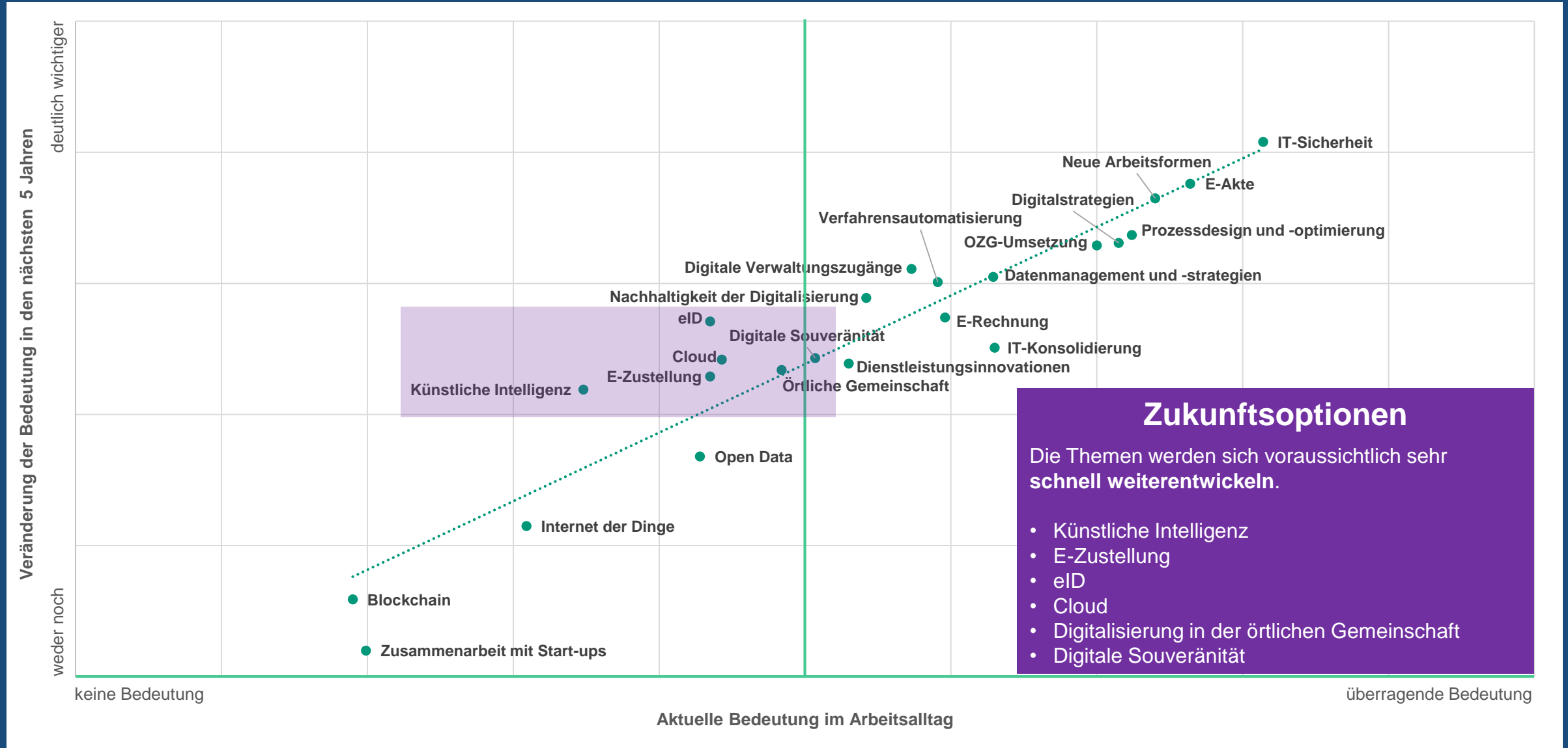




# Bewertung der heutigen und künftigen Trendbedeutung durch die Verwaltung



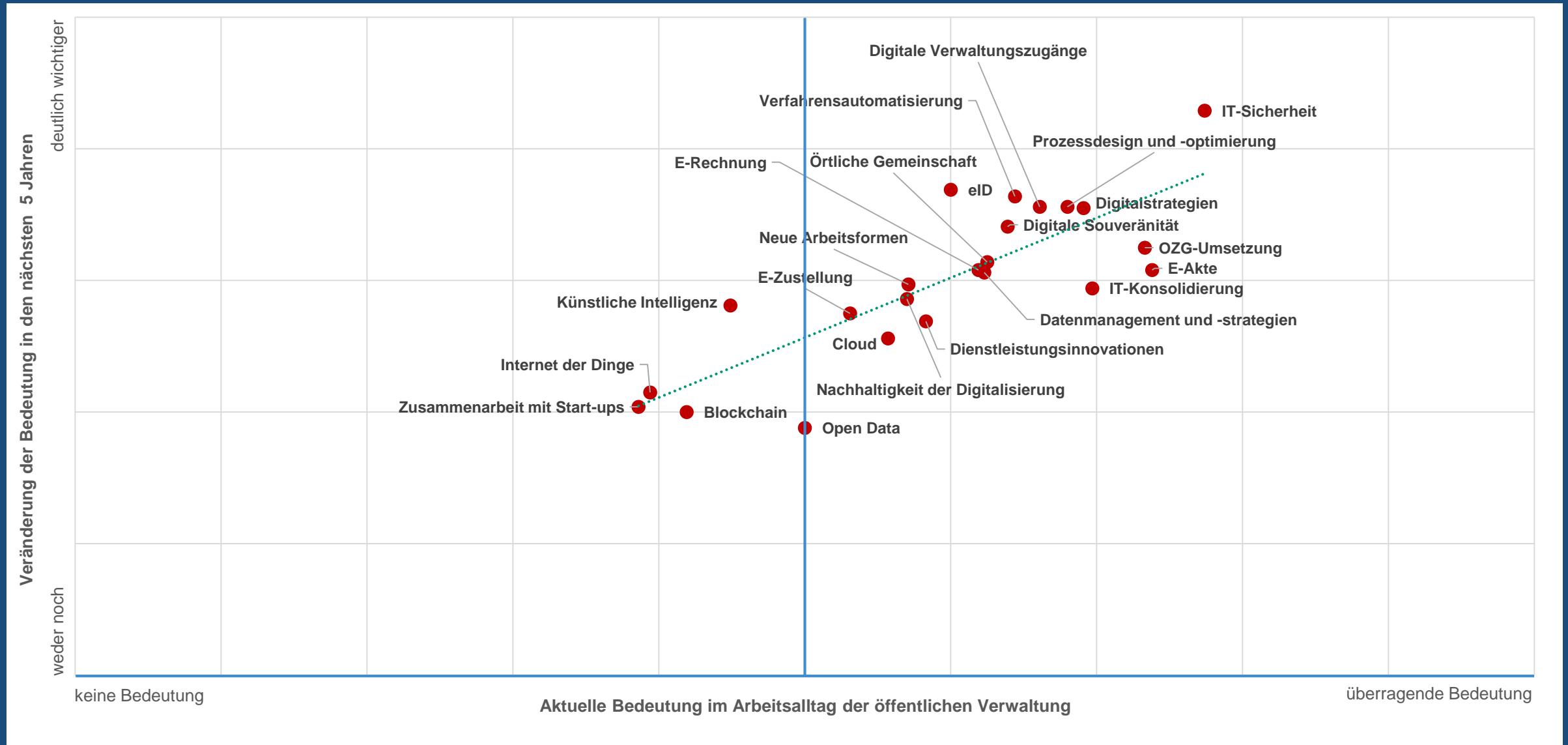
# Bewertung der heutigen und künftigen Trendbedeutung durch die Verwaltung



# Trendbewertung durch Verwaltungsexterne

- **Verwaltungsexterne bewerten die heutige und künftige Bedeutung der Trends für den Arbeitsalltag der öffentlichen Verwaltung zumeist höher als die Verwaltung selbst.**
- **Auch hier ist ein Zusammenhang zwischen der Bewertung der derzeitigen und zukünftigen Bedeutung erkennbar.**
- **Die Trendbewertungen liegen insgesamt näher beieinander als bei der Bewertung durch die öffentliche Verwaltung.**
- **Die Top-Themen sind wie bei der Verwaltung auch IT-Sicherheit, Prozessdesign und -optimierung sowie Digitalstrategien.**
- **Die Zusammenarbeit mit Start-ups, Blockchain und das Internet der Dinge sind hingegen ebenfalls weit abgeschlagen, werden jedoch als bedeutsamer wahrgenommen als auf Seiten der Verwaltung.**

# Bewertung der heutigen und künftigen Bedeutung durch Verwaltungsexterne



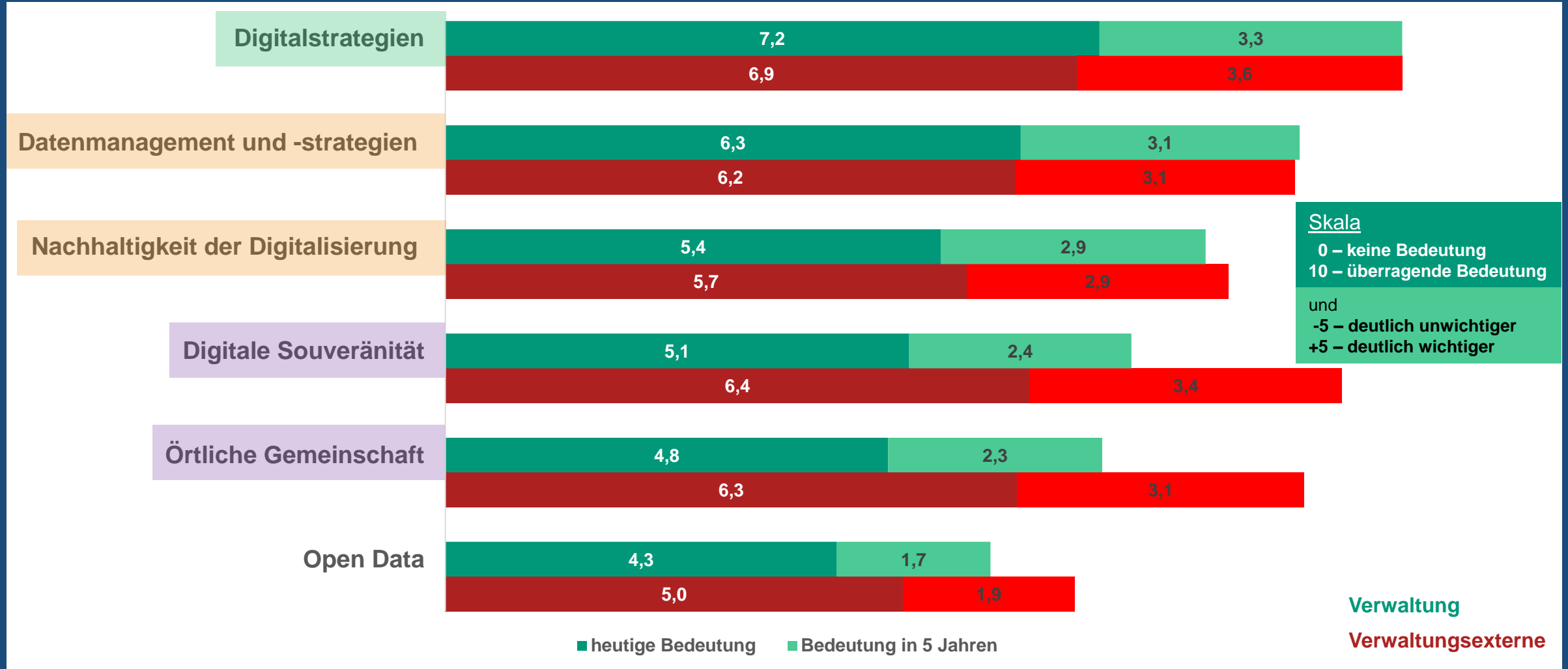
# Themenfeld Strategie und Politik

2

# Unterschiede in der Bewertung zwischen Verwaltung und Verwaltungsexternen

- Die *Langläufer-* und *Durchstarter-*Themen Digitalstrategien, Datenmanagement und -strategien und Nachhaltigkeit der Digitalisierung werden am bedeutsamsten für die Arbeit der öffentlichen Verwaltung jetzt und in Zukunft eingeschätzt.
- Die Unterschiede in der Bewertung zwischen Verwaltung und Verwaltungsexternen sind hierbei gering.
- Die *Zukunftsoptionen* digitale Souveränität und Digitalisierung in der örtlichen Gemeinschaft sowie Open Data werden aktuell und in der Zukunft von Verwaltungsexternen als deutlich bedeutsamer eingeschätzt als von der Verwaltung selbst.

# Unterschiede in der Bewertung zwischen Verwaltung und Verwaltungsexternen

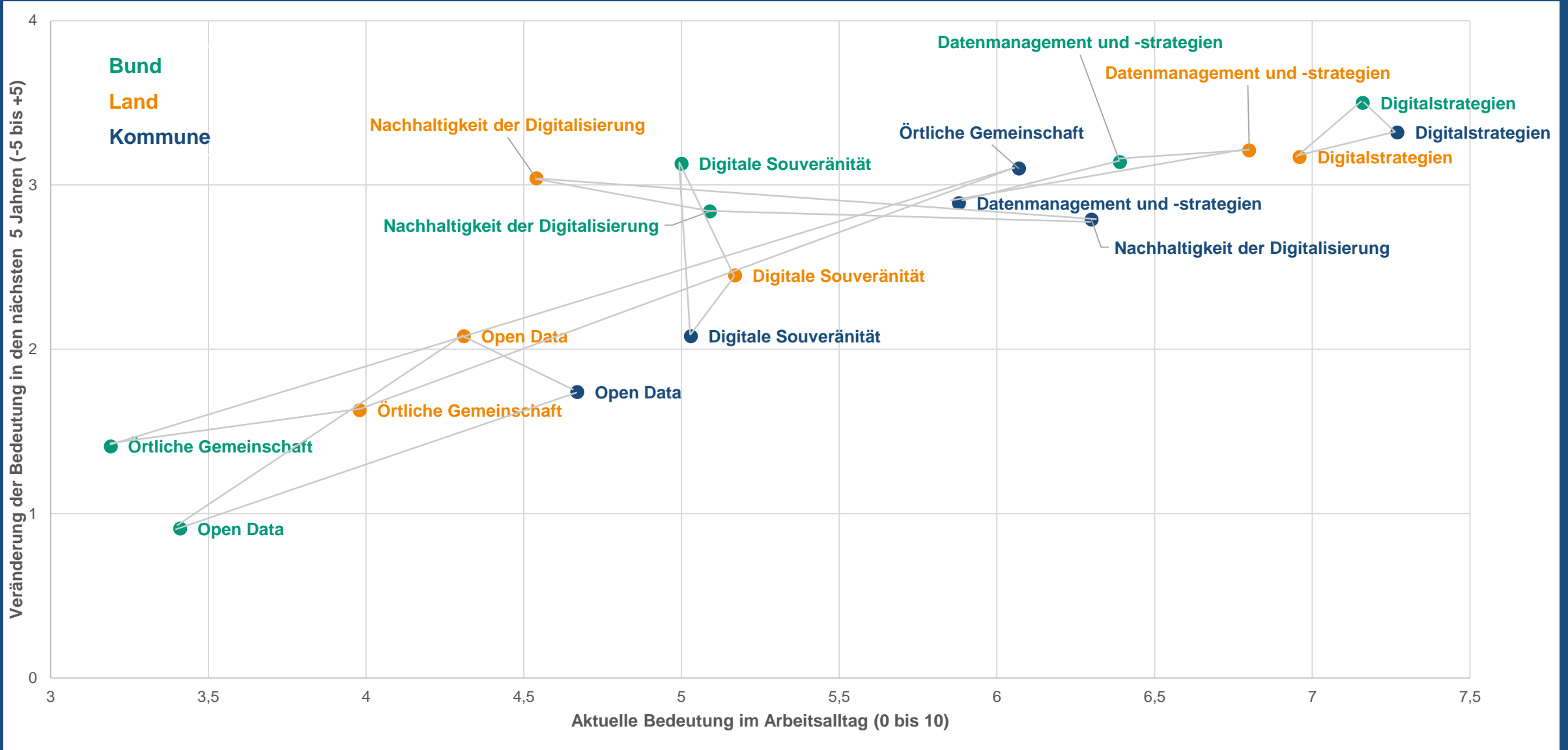


# Unterschiede in der Bewertung zwischen Bund, Ländern und Kommunen

- Die Bewertung der Trends unterscheidet sich je nach Verwaltungsebene.
- Die Digitalisierung in der örtlichen Gemeinschaft und die Nachhaltigkeit der Digitalisierung werden auf kommunaler Ebene als wesentlich bedeutsamer eingestuft.
- Für die Länder ist besonders das Thema Datenmanagement und -strategien relevant.
- Der Bund sieht eine besonders stark wachsende Bedeutung des Themas digitale Souveränität.
- Besonders geringe Unterschiede zwischen den Verwaltungsebenen gibt es bei den Themen Digitalstrategien, Datenmanagement und -strategien und digitale Souveränität.
- Sehr ausgeprägt sind die Differenzen bei der Bewertung der Digitalisierung in der örtlichen Gemeinschaft, der Nachhaltigkeit der Digitalisierung und Open Data.



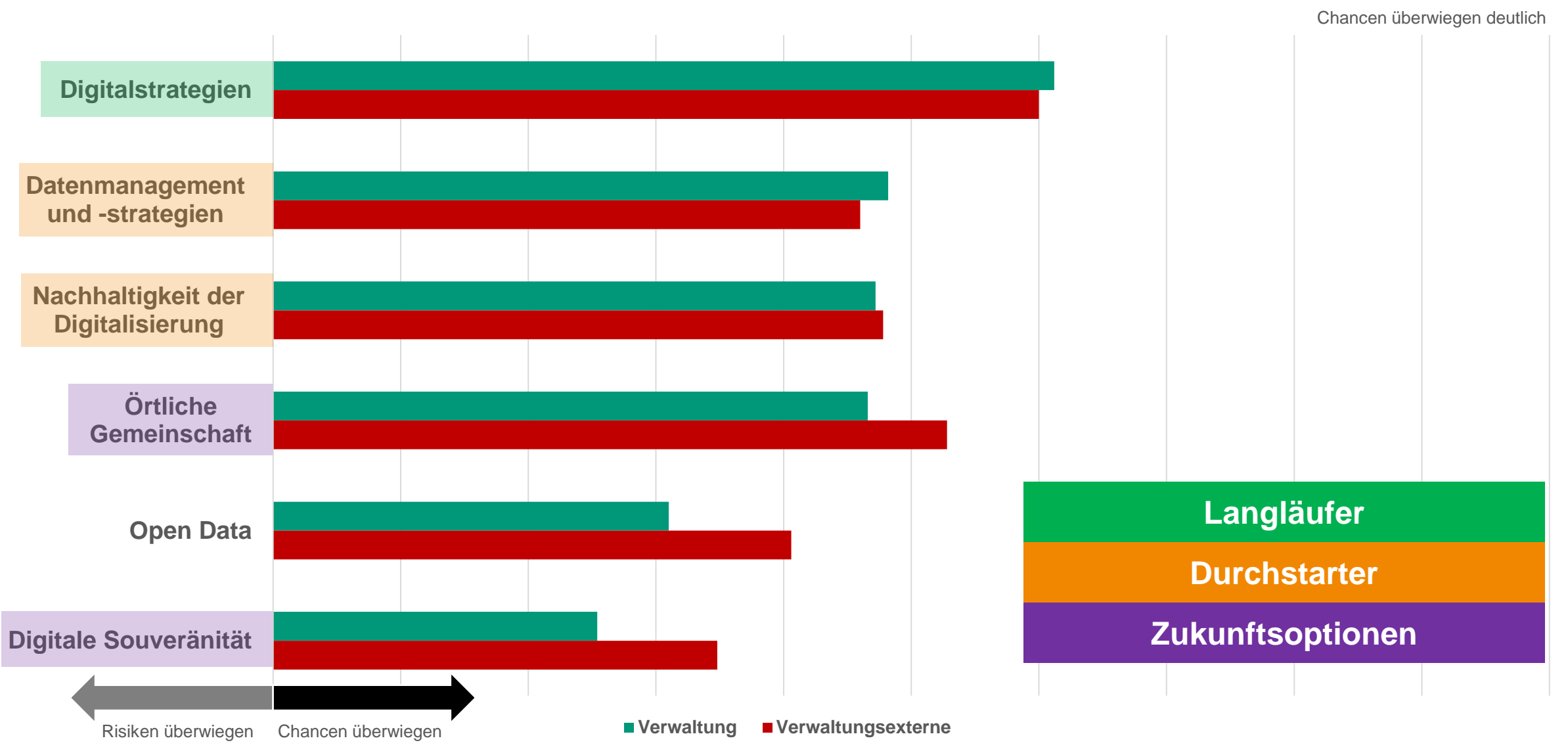
# Unterschiede in der Bewertung zwischen Bund, Ländern und Kommunen



# Unterschiede in der Chancen-Risiko-Bewertung

- Die größten Chancen werden bei den Themen Digitalstrategien, Datenmanagement und -strategien und Nachhaltigkeit der Digitalisierung gesehen, also bei Themen, die sich den Kategorien *Langläufer* oder *Durchstarter* zuordnen lassen.
- Hier sind die Unterschiede zwischen Verwaltung und Verwaltungsexternen gering.
- Anders sieht es bei den übrigen Trends und *Zukunftsoptionen* aus: Diese werden von Verwaltungsexternen durchweg als weitaus chancenreicher wahrgenommen.

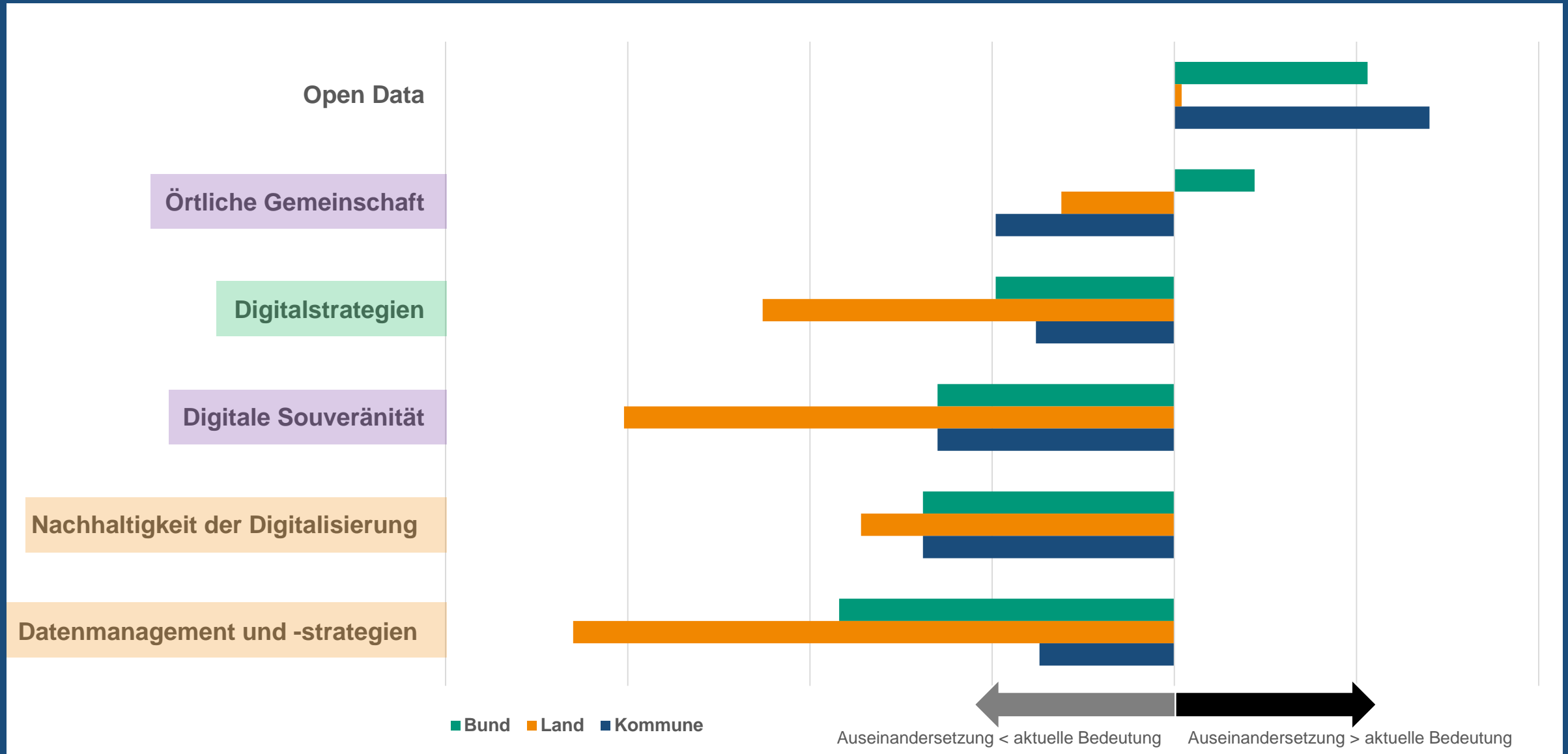
# Chancen-Risiko-Bewertung



## Wie gut sind Bund, Länder und Kommunen aufgestellt?

- Vergleicht man die Bedeutung, die die Verwaltung den Trends aktuell beimisst, mit der Einschätzung der derzeitigen internen Auseinandersetzung mit den Themen, so befassen sich vor allem die Kommunen und der Bund derzeit stärker mit Open Data als dessen aktuelle Bedeutung für den Arbeitsalltag nahelegt.
- Der Bund ist auch beim Thema Digitalisierung in der örtlichen Gemeinschaft – der er allerdings wenig Bedeutung beimisst – überdurchschnittlich gut aufgestellt.
- Mit allen anderen Trends befasst sich die Verwaltung hingegen in geringerem Maß als ihrer Bedeutung angemessen wäre.
- Besonders frappierend ist dieses Missverhältnis bei den Themen Datenmanagement und -strategien, digitale Souveränität, Digitalstrategien und Nachhaltigkeit.
- Gerade die Landesverwaltungen zeigen hier besonderen Nachholbedarf.
- Auch auf Bundesebene setzt man sich mit dem *Durchstarter*-Thema Datenmanagement und -strategien noch relativ wenig auseinander.

# Wie gut sind Bund, Länder und Kommunen aufgestellt?



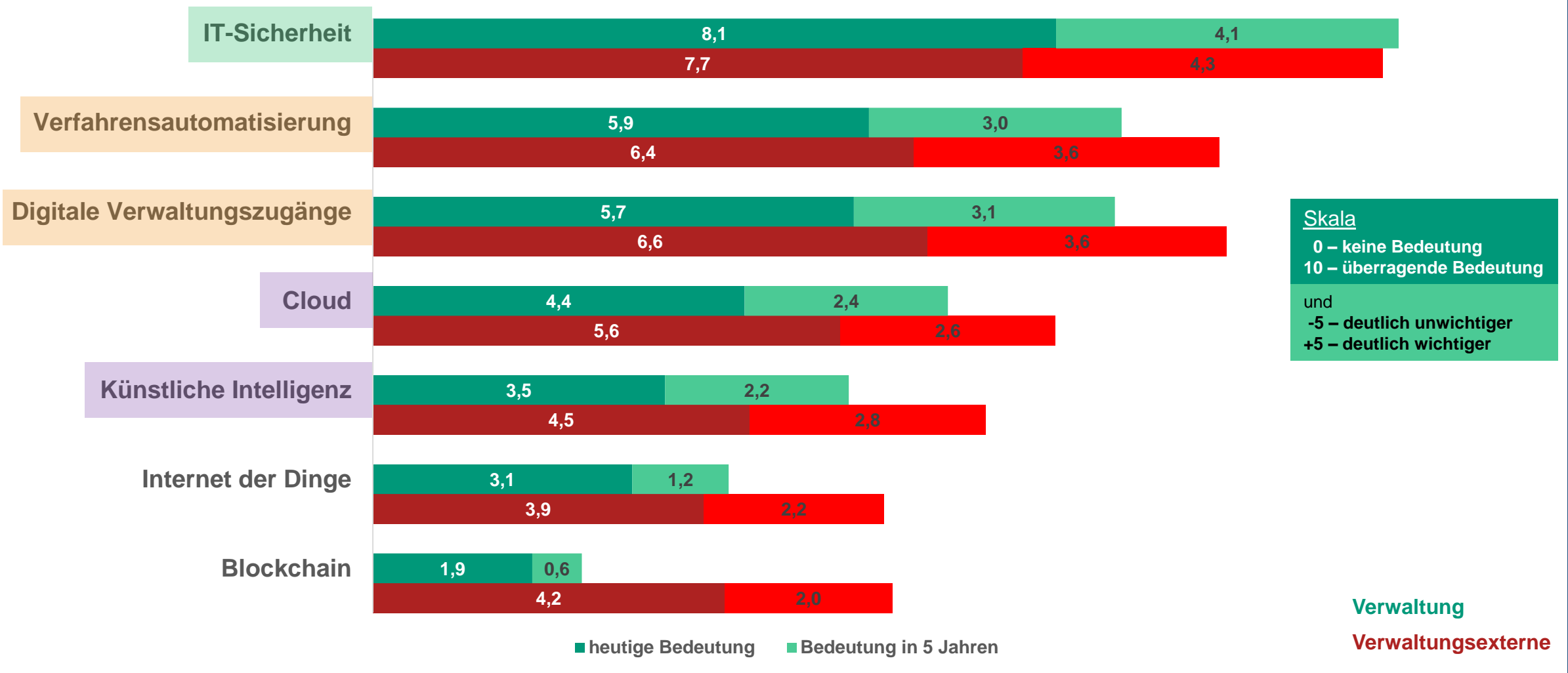
# Themenfeld Technologie

3

# Unterschiede in der Bewertung zwischen Verwaltung und Verwaltungsexternen

- Beim Themenfeld Technologie werden die *Langläufer*-und *Durchstarter*-Themen IT-Sicherheit, Verfahrensautomatisierung und digitale Verwaltungszugänge am bedeutsamsten für die Arbeit der öffentlichen Verwaltung jetzt und in Zukunft eingeschätzt.
- Mit Ausnahme von IT-Sicherheit werden alle Trends von Verwaltungsexternen als bedeutsamer eingestuft sowohl für die Gegenwart als auch die Zukunft der Verwaltungsarbeit.
- Besonders groß sind die Unterschiede in der Einschätzung der Blockchain sowie der derzeitigen Bedeutung der *Zukunftsoptionen* Cloud und künstliche Intelligenz und der künftigen Bedeutung des Internets der Dinge.

# Unterschiede in der Bewertung zwischen Verwaltung und Verwaltungsexternen

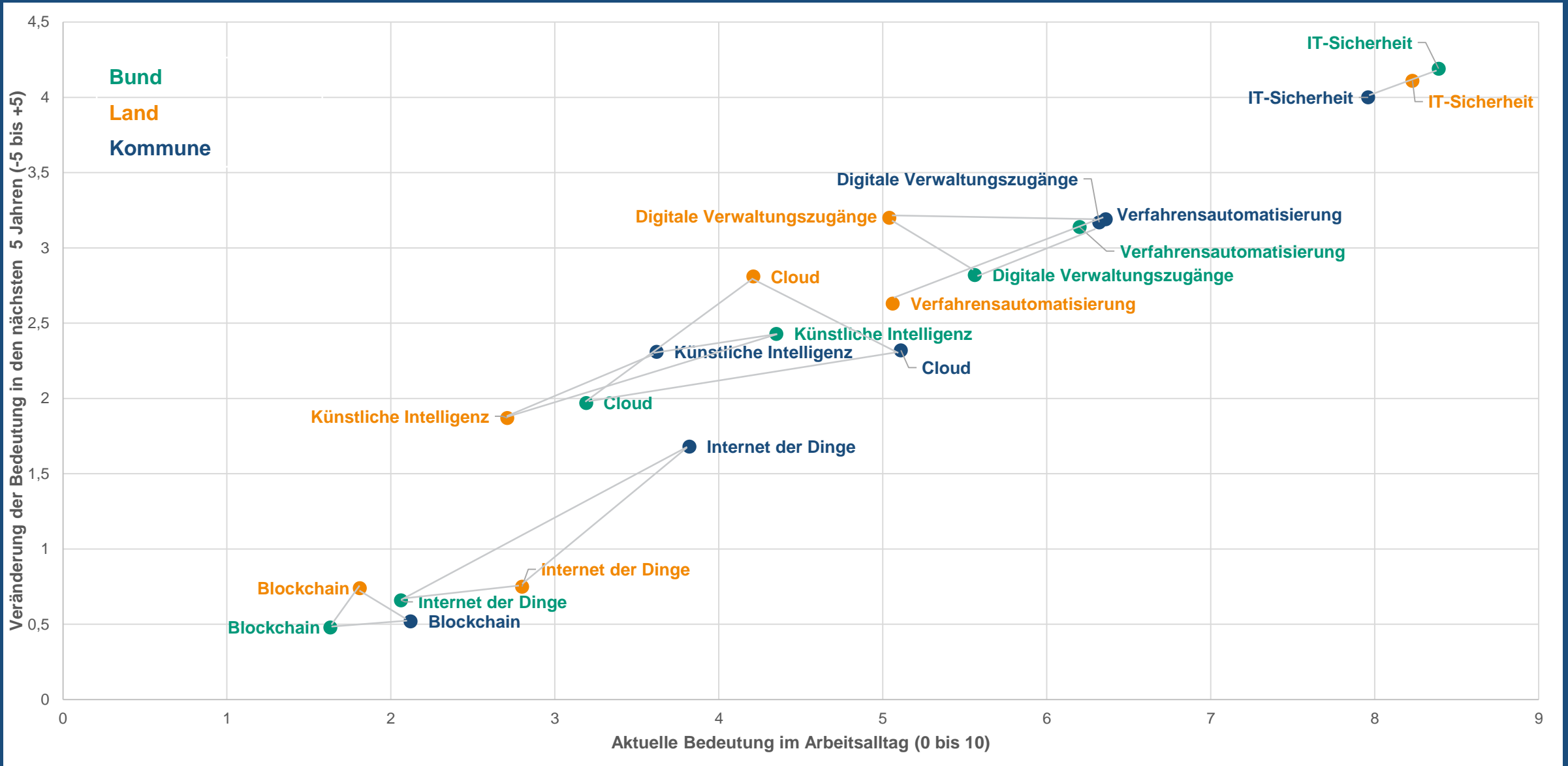




# Unterschiede in der Bewertung zwischen Bund, Ländern und Kommunen

- **Auf Bundesebene werden IT-Sicherheit und künstliche Intelligenz als bedeutsamer eingestuft als von Kommunen und Ländern, Cloud, Internet der Dinge und Blockchain hingegen als weniger bedeutsam aktuell und in Zukunft.**
- **Die Länder schätzen Verfahrensautomatisierung und künstliche Intelligenz als weniger wichtig ein.**
- **Für die Kommunen spielt das Internet der Dinge eine deutlich größere Rolle für die derzeitige und künftige Arbeit der Verwaltung als auf den anderen Verwaltungsebenen.**
- **Besonders große Unterschiede gibt es bei der Einschätzung der Cloud und des Internets der Dinge.**
- **Besonders gering sind die Unterschiede bei den Themen IT-Sicherheit und Blockchain.**

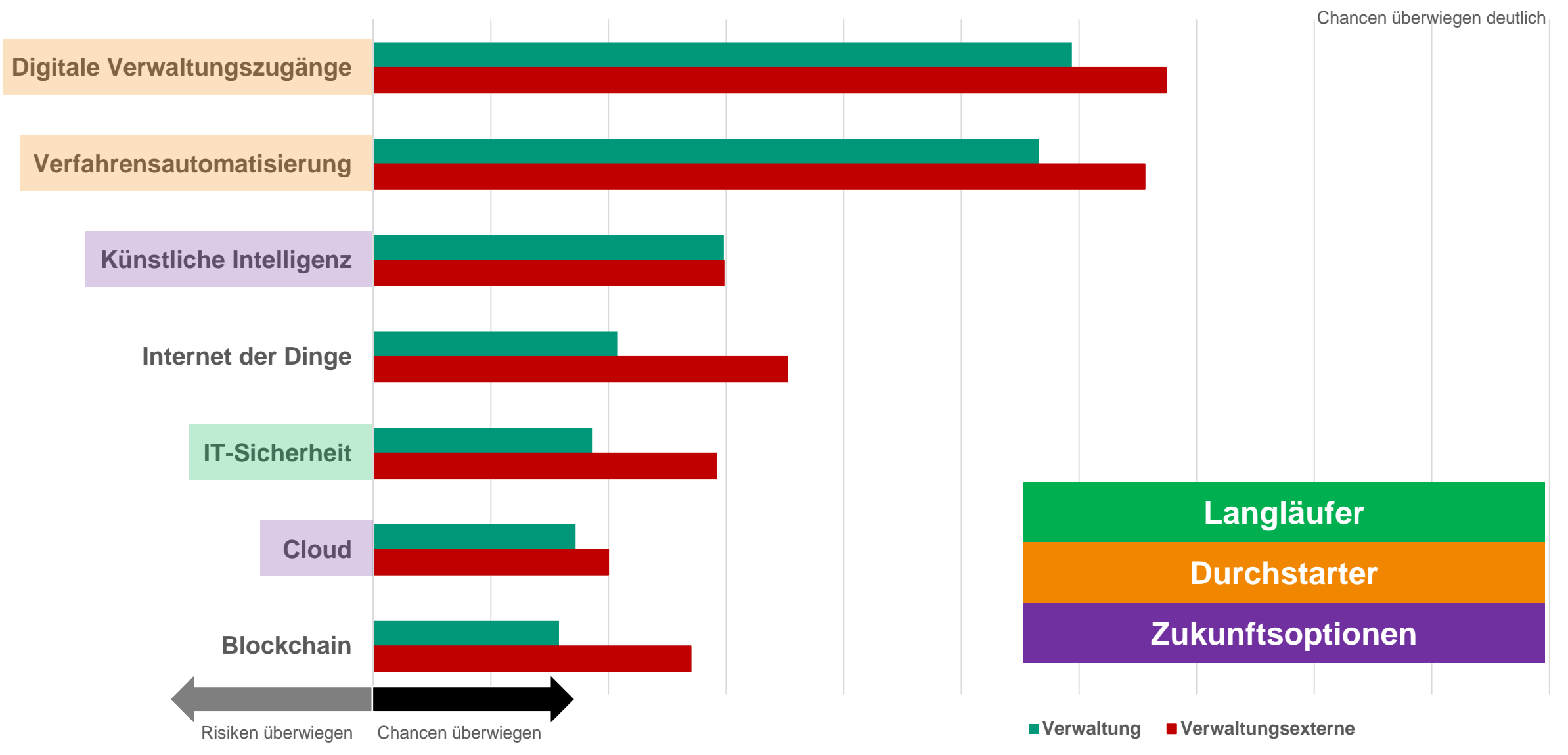
# Unterschiede in der Bewertung zwischen Bund, Ländern und Kommunen



# Unterschiede in der Chancen-Risiko-Bewertung

- Die größten Chancen werden bei den Themen digitale Verwaltungszugänge und Verfahrensautomatisierung gesehen, beides Themen der Kategorie *Durchstarter*.
- Verwaltungsexterne bewerten das Chancen-Risiko-Verhältnis außer beim Thema künstliche Intelligenz jeweils positiver als die Verwaltung selbst.
- Insbesondere die Themen Internet der Dinge, IT-Sicherheit und Blockchain werden von Verwaltungsexternen als deutlich chancenreicher eingeschätzt als von der Verwaltung.

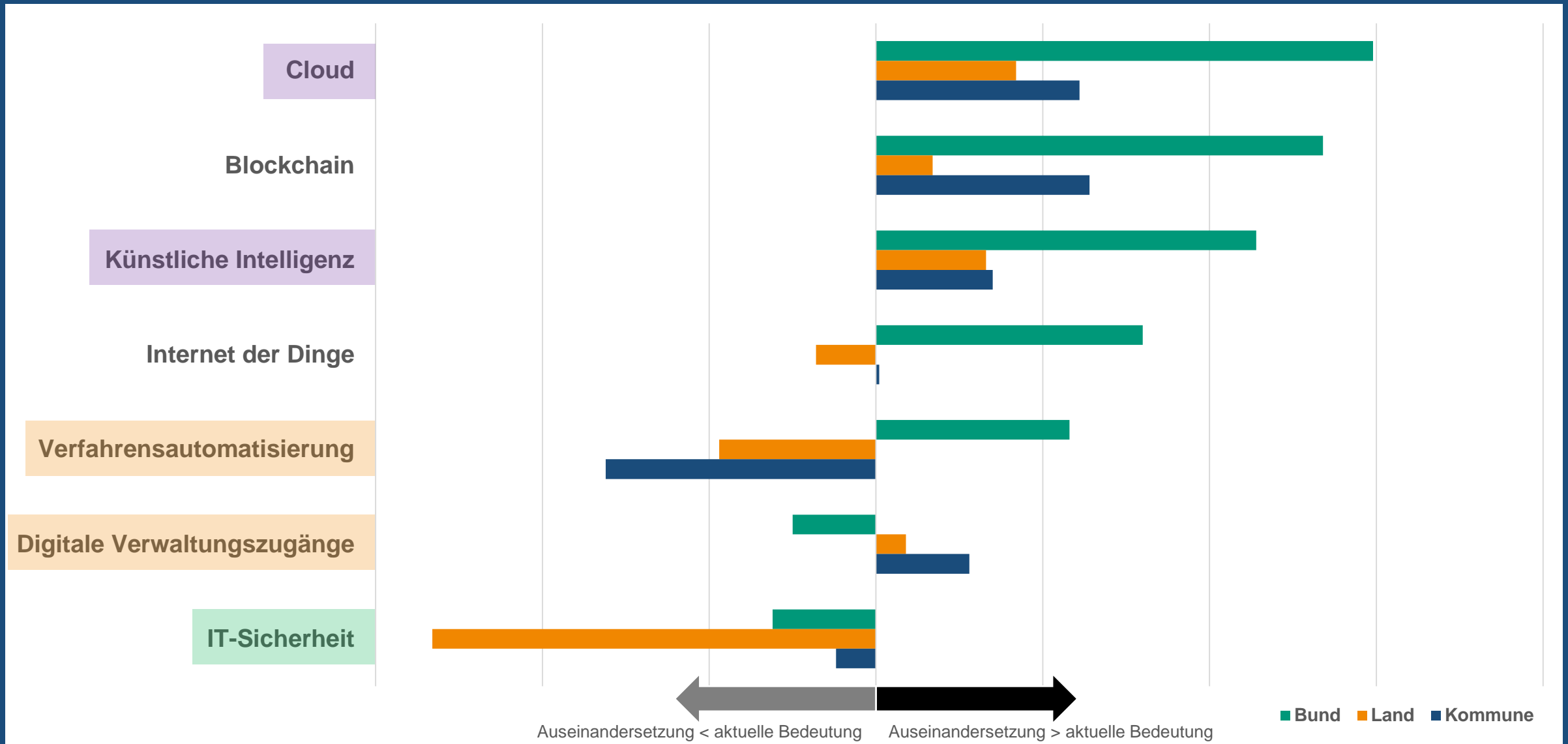
# Chancen-Risiko-Bewertung



# Wie gut sind Bund, Länder und Kommunen aufgestellt?

- Die Verwaltung setzt sich bereits mit Themen auseinander, die für ihren derzeitigen Arbeitsalltag von geringer Bedeutung sind, wie bspw. Blockchain und künstliche Intelligenz.
- Bei den Themen IT-Sicherheit und Verfahrensautomatisierung zeigen sich Defizite.
- Vor allem der Bund beschäftigt sich bereits intensiv mit vielen der Trends im Themenfeld Technologie.
- Einzig digitale Verwaltungszugänge und IT-Sicherheit werden auf Bundesebene derzeit weniger behandelt als es ihrer aktuellen Bedeutung angemessen wäre.
- Die Länder sehen sich überwiegend weniger gut aufgestellt als Bund und Kommunen.
- Nachholbedarf in den Ländern gibt es bei den Themen IT-Sicherheit, Verfahrensautomatisierung und Internet der Dinge.
- In den Kommunen zeigen sich Lücken bei Verfahrensautomatisierung und IT-Sicherheit.
- Mit digitalen Verwaltungszugängen befassen sich die Kommunen nach eigener Einschätzung hingegen bereits ausführlich.

# Wie gut sind Bund, Länder und Kommunen aufgestellt?



# Themenfeld Prozesse

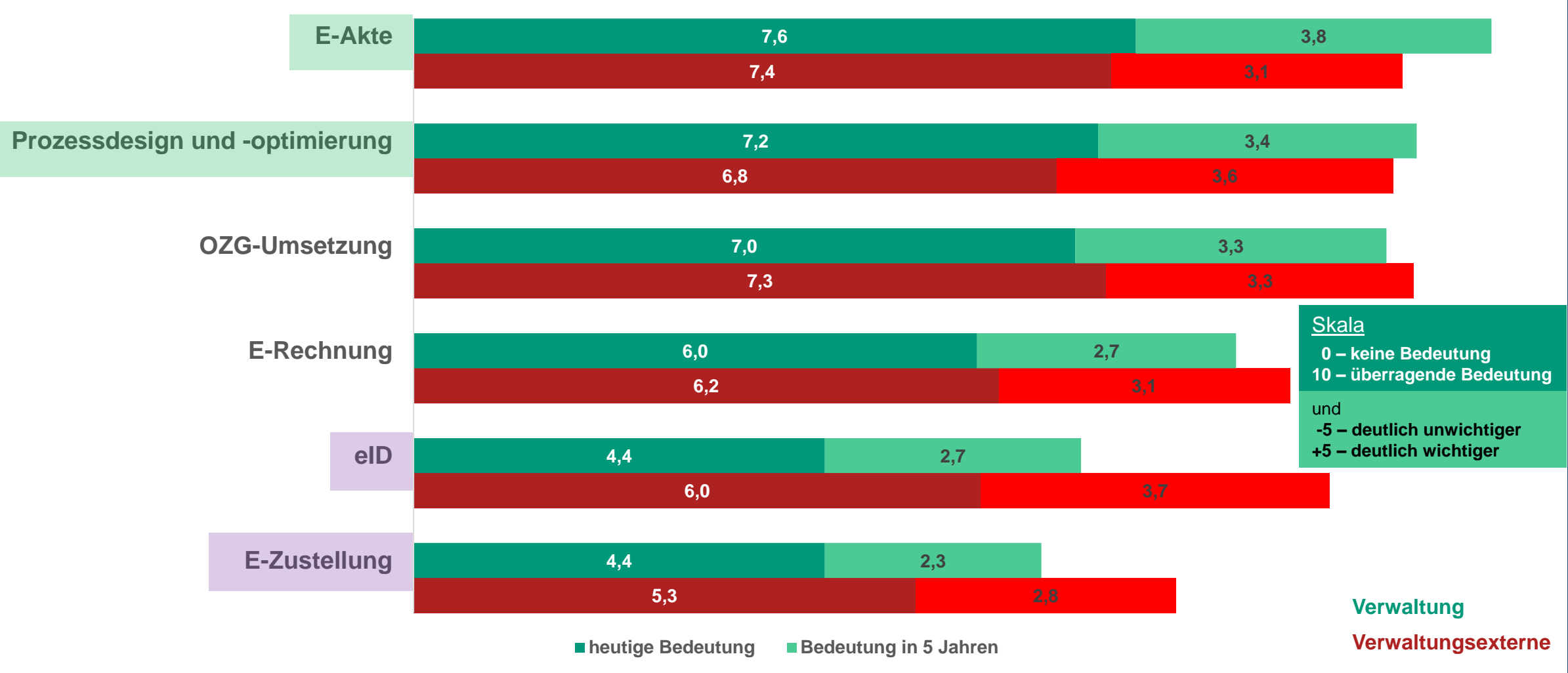
4

# Unterschiede in der Bewertung zwischen Verwaltung und Verwaltungsexternen

- Beim Themenfeld Prozesse werden die *Langläufer*-Themen E-Akte und Prozessdesign und -optimierung sowie die OZG-Umsetzung am wichtigsten für die derzeitige und künftige Arbeit der Verwaltung eingeschätzt.
- Die Unterschiede in der internen und der externen Einschätzung sind hierbei gering.
- Die *Zukunftsoptionen* eID und E-Zustellung werden von Verwaltungsexternen hingegen aktuell und in Zukunft als deutlich bedeutsamer eingeschätzt als von der Verwaltung selbst.



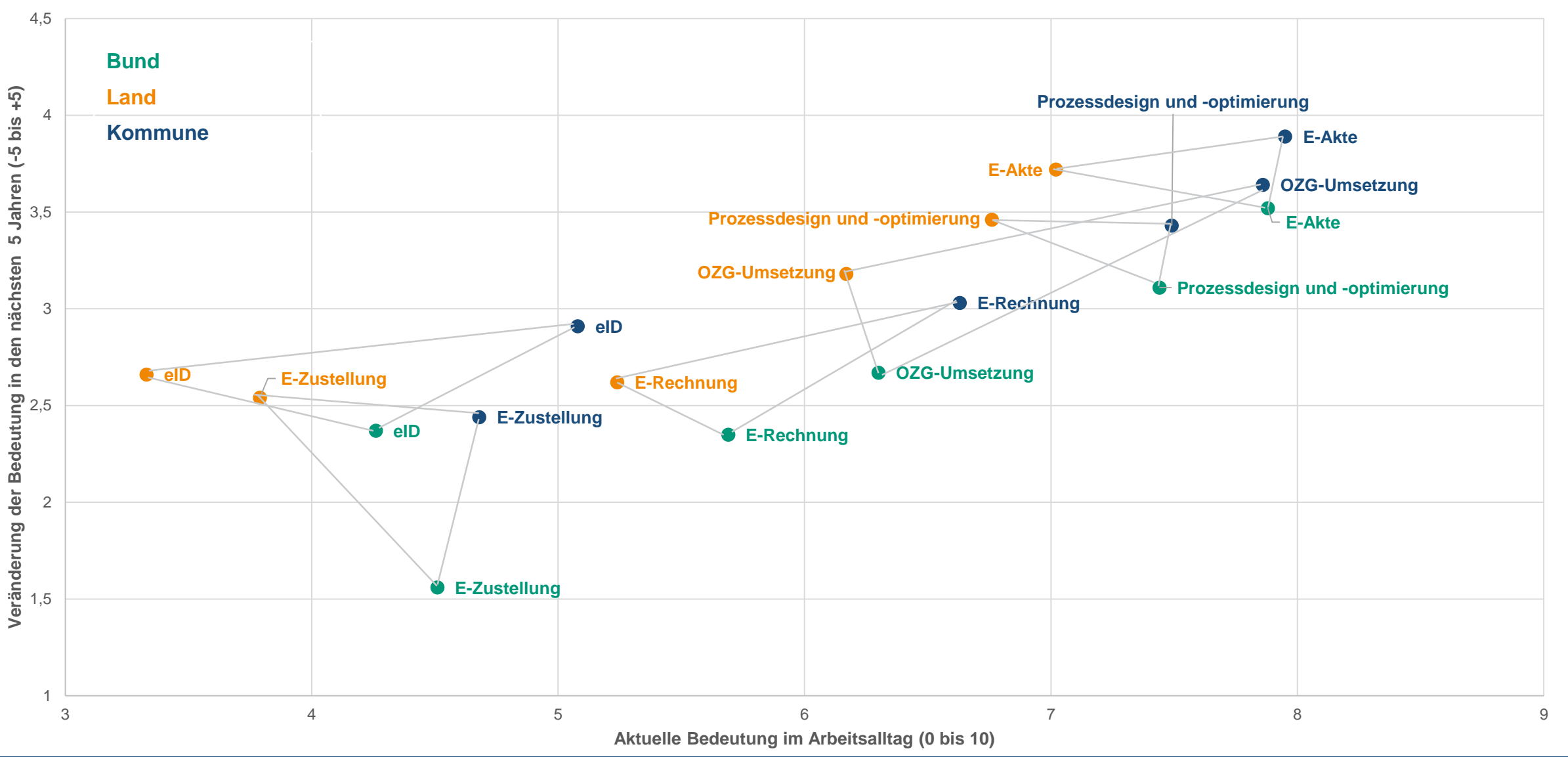
# Unterschiede in der Bewertung zwischen Verwaltung und Verwaltungsexternen



# Unterschiede in der Bewertung zwischen Bund, Ländern und Kommunen

- **Beim Themenfeld Prozesse ergibt sich ein wiederkehrendes Muster: Die Länder bewerten die derzeitige Bedeutung häufig am geringsten, die künftige Bedeutung der Themen aber weitaus höher als der Bund.**
- **Die Kommunen bewerten die aktuelle Bedeutung am höchsten im Vergleich zu Ländern und dem Bund und auch die künftige Bedeutung am höchsten oder in etwa gleich auf mit den Ländern.**
- **Besonders groß sind die Unterschiede zwischen den Verwaltungsebenen in der Einschätzung der OZG-Umsetzung.**
- **Besonders gering sind die Unterschiede bei Prozessdesign und -optimierung sowie bei der E-Akte.**

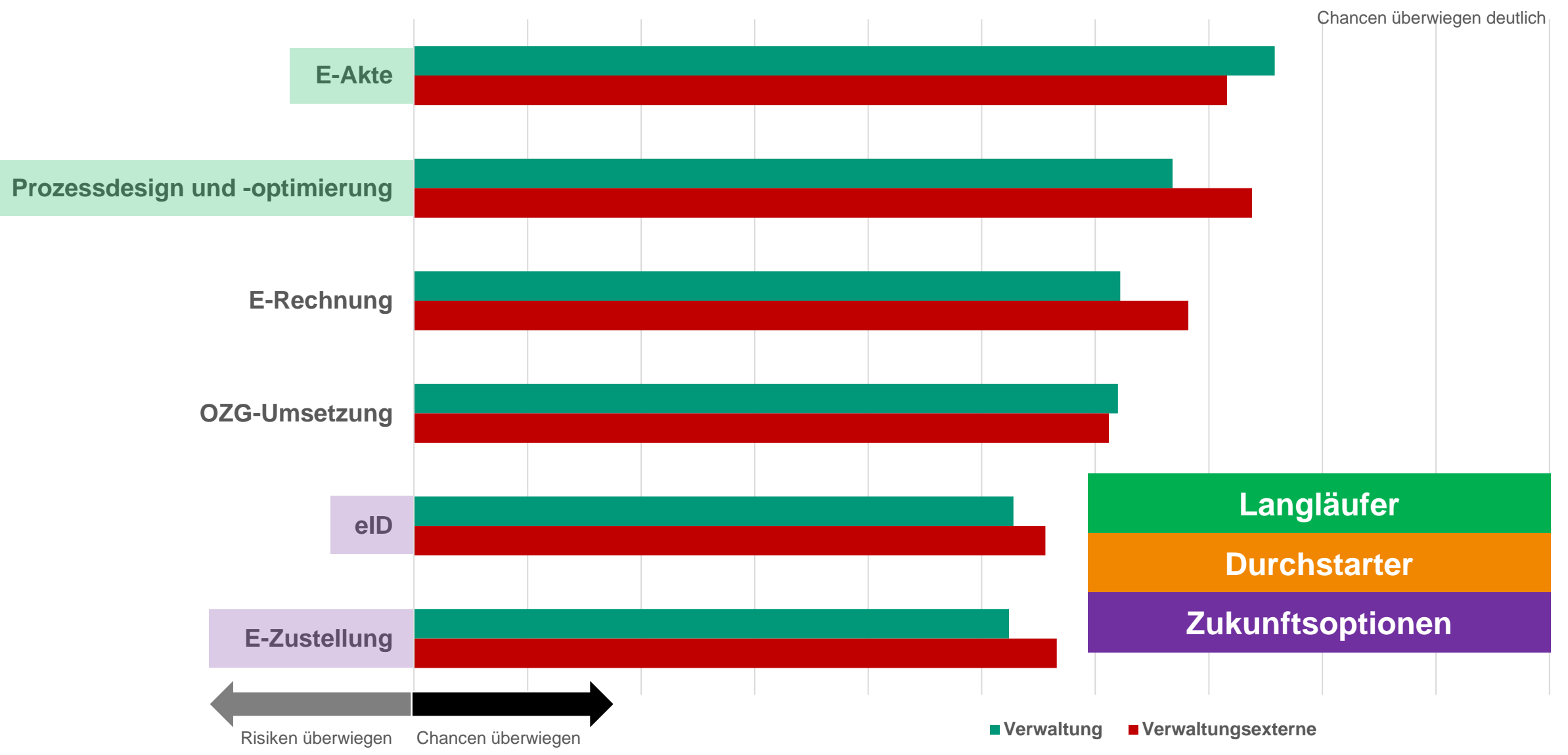
# Unterschiede in der Bewertung zwischen Bund, Ländern und Kommunen



# Unterschiede in der Chancen-Risiko-Bewertung

- Im Vergleich zu den anderen Themenfeldern werden die Trends im Themenfeld Prozesse allesamt als sehr chancenreich erachtet.
- Besonders große Chancen werden bei den Themen E-Akte und Prozessdesign und -optimierung gesehen, zwei *Langläufer*-Themen.
- Obwohl Verwaltungsexterne die Chancen in den meisten Fällen als höher einschätzen als die Verwaltung selbst, sind die Unterschiede vergleichsweise gering.
- Die Verwaltung schätzt die Chancen der E-Akte höher ein als Verwaltungsexterne.

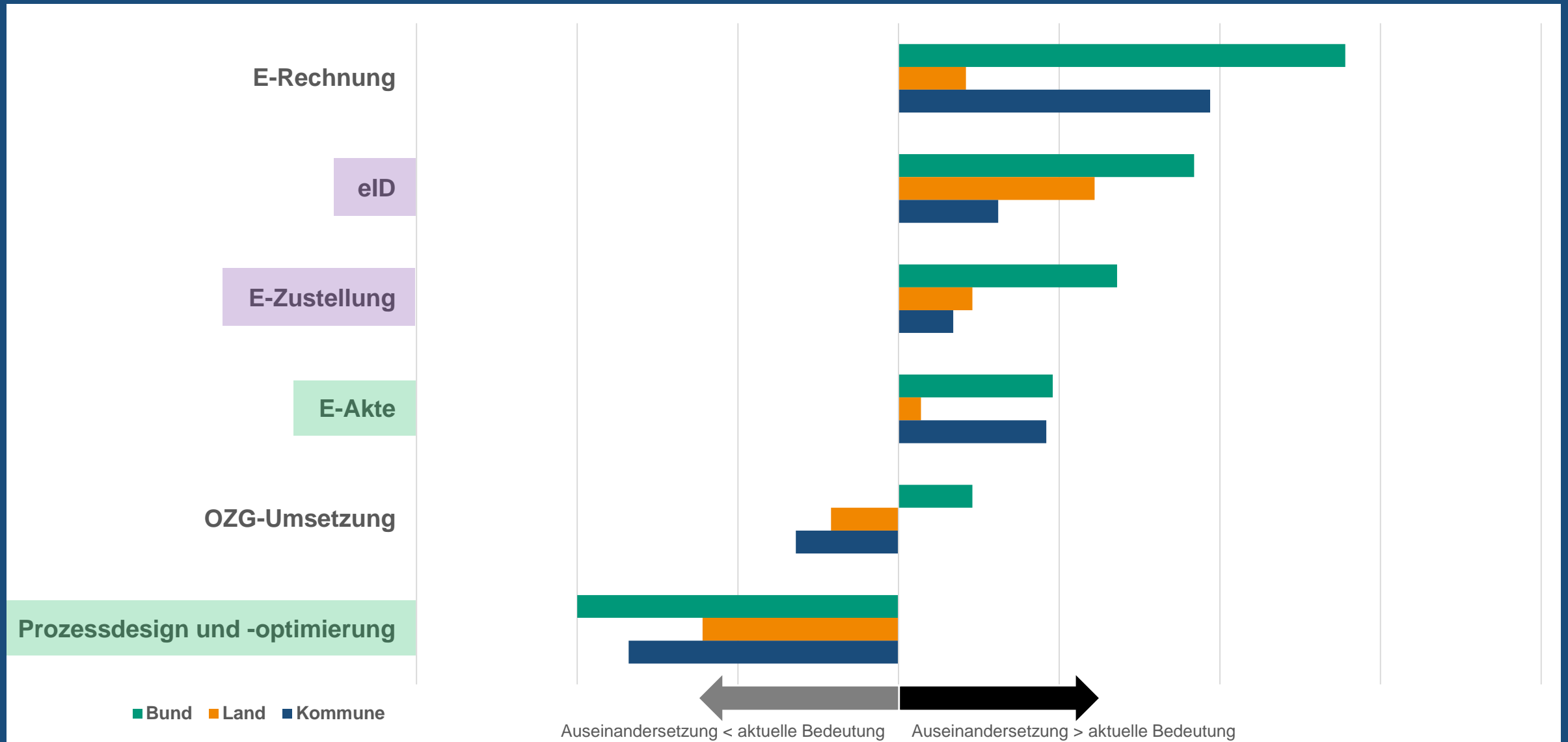
# Chancen-Risiko-Bewertung



# Wie gut sind Bund, Länder und Kommunen aufgestellt?

- Im Themenfeld Prozesse sieht sich die Verwaltung und insbesondere der Bund insgesamt sehr gut aufgestellt, vor allem bei der E-Rechnung und der eID.
- Nachholbedarf gibt es bei Prozessdesign und -optimierung und für Länder und Kommunen bei der OZG-Umsetzung.
- Die Länder sind vergleichsweise weniger gut aufgestellt bei den Themen E-Rechnung und E-Akte.
- Die Kommunen befassen sich zwar intensiver mit den *Zukunftsoptionen* eID und E-Zustellung, als dies deren kommunaler Bedeutung entspricht, sind hierbei aber insgesamt weniger gut aufgestellt als die Länder und der Bund.

# Wie gut sind Bund, Länder und Kommunen aufgestellt?



# Themenfeld Organisation

5



# Unterschiede in der Bewertung zwischen Verwaltung und Verwaltungsexternen

- Beim Themenfeld Organisation zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen der öffentlichen Verwaltung und Verwaltungsexternen.
- Die Verwaltung schätzt das *Langläufer*-Thema neue Arbeitsformen mit deutlichem Abstand als wichtigstes derzeitiges und zukünftiges Trendthema ein.
- Verwaltungsexterne bewerten hingegen die IT-Konsolidierung mit Abstand am wichtigsten.
- Besonders große Diskrepanzen gibt es auch bei der Einschätzung der Zusammenarbeit mit Start-ups: Obwohl sowohl Verwaltung als auch Verwaltungsexterne das Thema als wenig wichtig beurteilen, schätzen Verwaltungsexterne die derzeitige Bedeutung sowie den künftigen Bedeutungszuwachs immer noch sehr viel höher ein als die Verwaltung selbst.

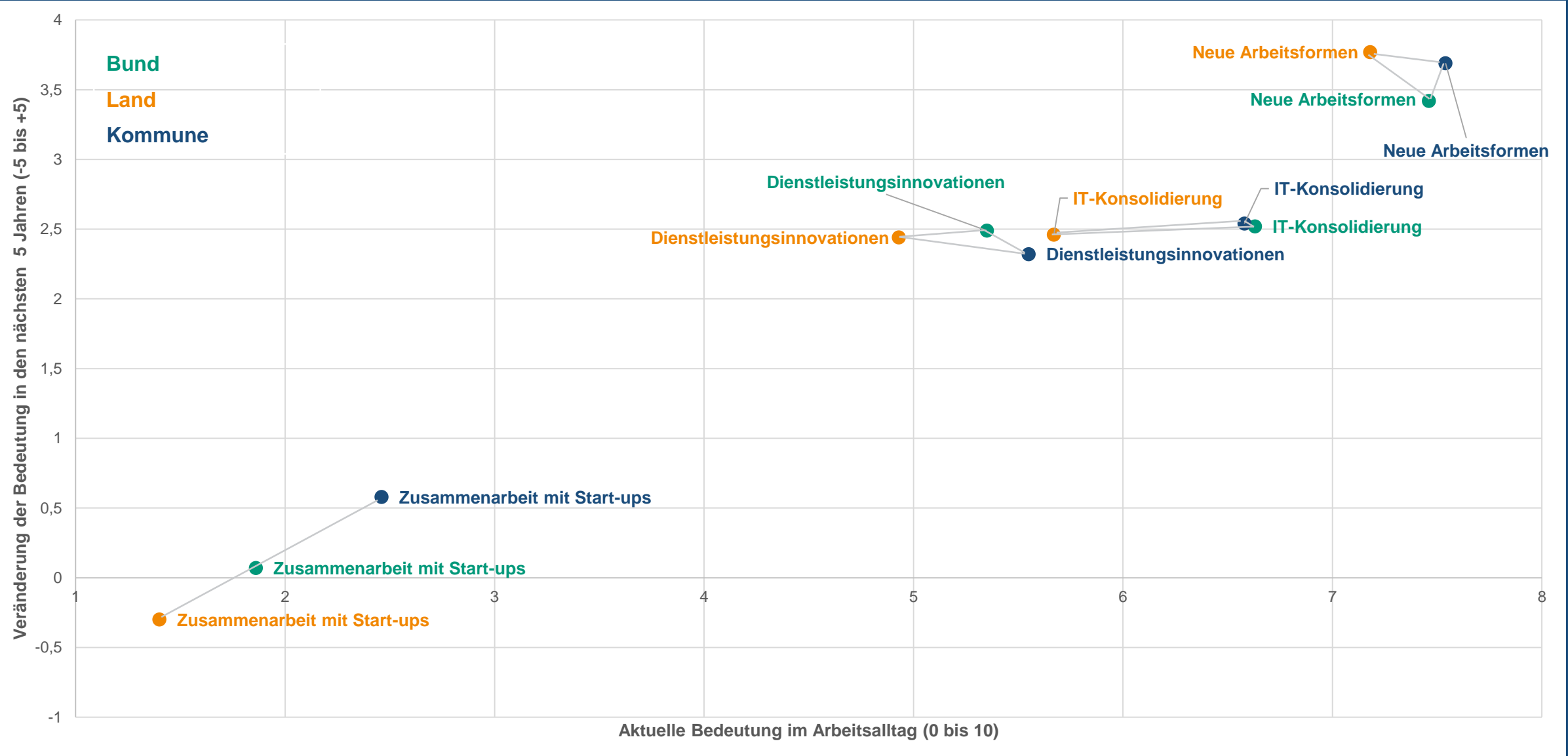
# Unterschiede in der Bewertung zwischen Verwaltung und Verwaltungsexternen



# Unterschiede in der Bewertung zwischen Bund, Ländern und Kommunen

- **Auch beim Themenfeld Organisation schätzen die Länder die aktuelle Bedeutung der Trendthemen durchweg am geringsten ein im Vergleich zu Bund und Kommunen.**
- **Bei den Kommunen ist es genau umgekehrt: Sie bewerten die aktuelle Bedeutung stets am höchsten, mit Ausnahme der IT-Konsolidierung, bei der der Bund knapp vorne liegt.**
- **Im Vergleich zu allen anderen Themenfeldern sind die Unterschiede in der Einschätzung zwischen den Verwaltungsebenen auffallend gering.**
- **Zum ersten Mal gibt es auch ein Trendthema, bei dem eine künftige Bedeutungsabnahme erwartet wird: So gehen die Länder davon aus, dass das Thema der Zusammenarbeit mit Start-ups in 5 Jahren weniger relevant sein wird als dies aktuell der Fall ist.**

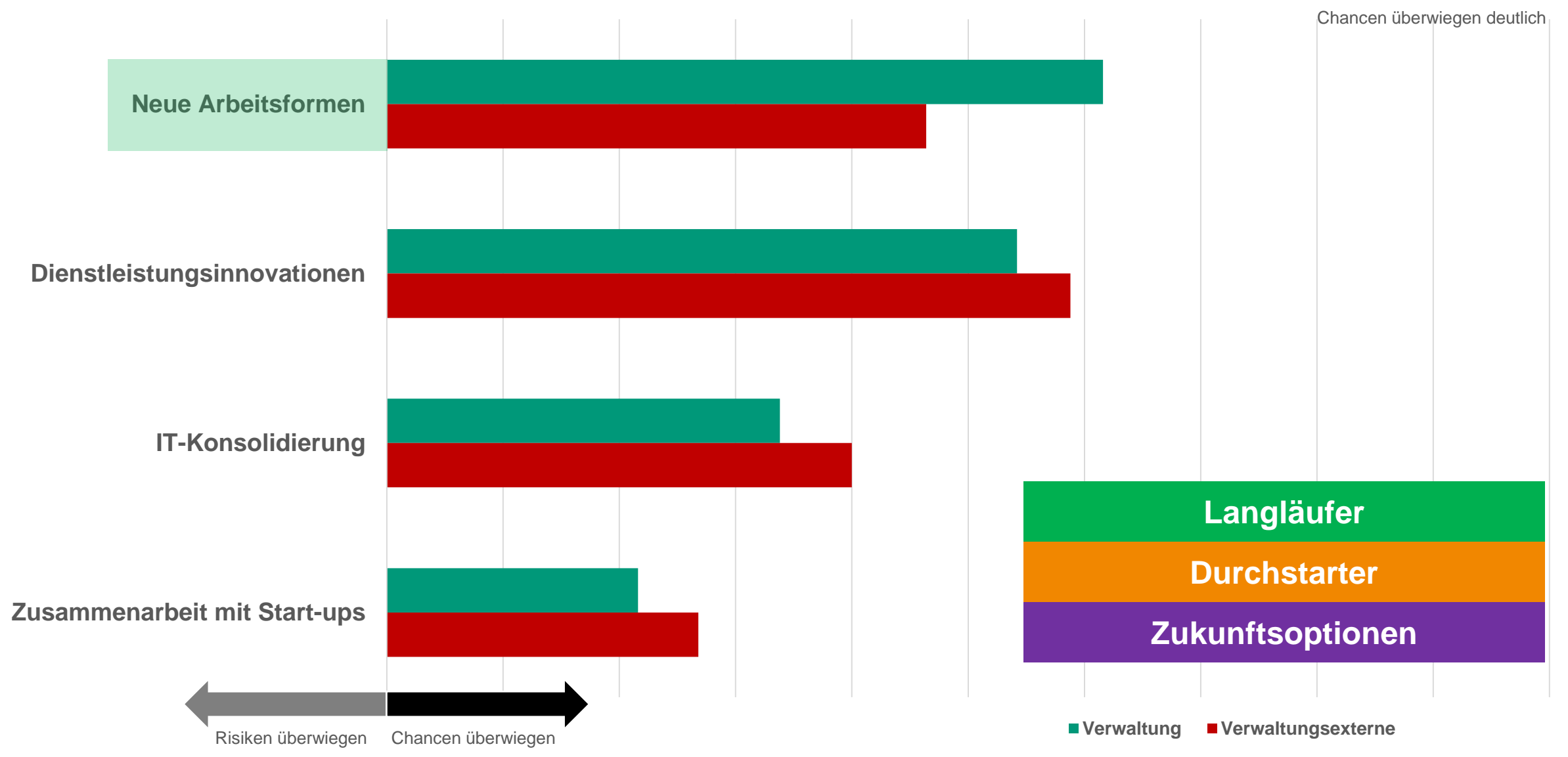
# Unterschiede in der Bewertung zwischen Bund, Ländern und Kommunen



# Unterschiede in der Chancen-Risiko-Bewertung

- **Die Unterschiede in der Bewertung der Bedeutung durch Verwaltung und Verwaltungs-externe spiegeln sich auch in der Chancen-Risiko-Bewertung: Auf Verwaltungsseite werden neue Arbeitsformen am chancenreichsten beurteilt, Verwaltungsexterne sehen hier Dienstleistungsinnovationen klar vorn.**
- **Das Chancen-Risiko-Verhältnis bei der Zusammenarbeit mit Start-ups wird insgesamt als wenig positiv eingestuft.**

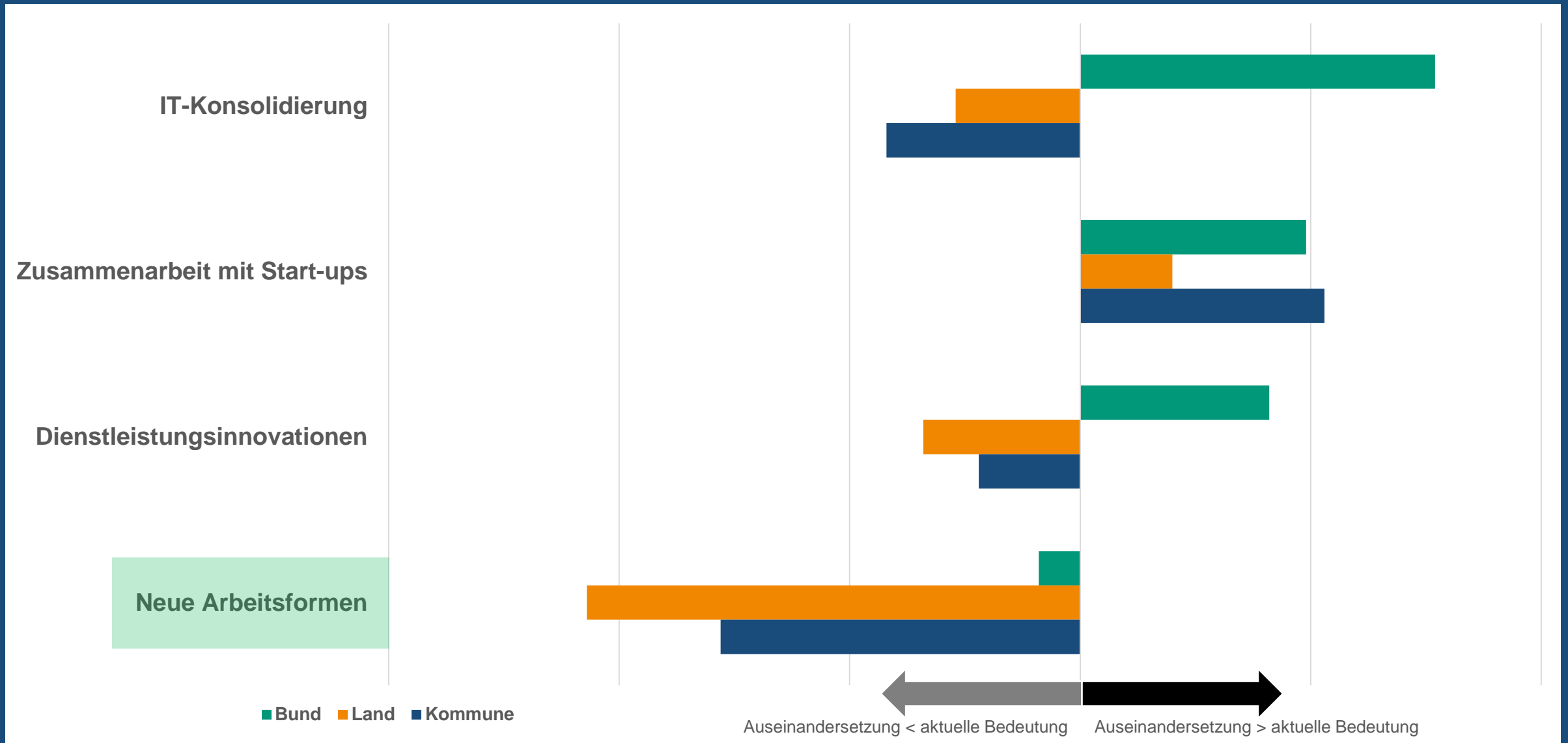
# Chancen-Risiko-Bewertung



# Wie gut sind Bund, Länder und Kommunen aufgestellt?

- Bei den Organisationsthemen sieht sich der Bund jeweils am besten aufgestellt.
- Besonders groß sind die Unterschiede bei der IT-Konsolidierung, bei Dienstleistungsinnovationen und bei neuen Arbeitsformen, bei denen Länder und Kommunen noch deutliche Diskrepanzen zwischen der internen Auseinandersetzung mit den Themen und der aktuellen Bedeutung für die Arbeit der Verwaltung konstatieren.
- Mit der Zusammenarbeit mit Start-ups setzen sich hingegen alle Verwaltungsebenen bereits jetzt intensiver auseinander als es der zugeschriebenen Bedeutung des Themas entspricht.

# Wie gut sind Bund, Länder und Kommunen aufgestellt?





**Fraunhofer-Institut für  
Offene Kommunikationssysteme FOKUS**

Kaiserin-Augusta-Allee 31  
10589 Berlin, Germany

[www.fokus.fraunhofer.de/dps](http://www.fokus.fraunhofer.de/dps)

[www.oefit.de](http://www.oefit.de)

[info@oeffentliche-it.de](mailto:info@oeffentliche-it.de)

**Ansprechpersonen**

Dr. Jens Klessmann

[jens.klessmann@fokus.fraunhofer.de](mailto:jens.klessmann@fokus.fraunhofer.de)

Nicole Opiela

[nicole.opiela@fokus.fraunhofer.de](mailto:nicole.opiela@fokus.fraunhofer.de)

